

## Die Herrlichkeit des Bundesvolkes

Das Kapitel 54 sollte einem Volk, das sowohl von den Menschen wie von Gott schwer geprüft worden ist, ein erhebendes und belebendes Gefühl vermitteln. Hitler sagte: *Ich bin überzeugt, dass ich als Instrument des allmächtigen Schöpfers, des Herrn Kampf führe in der Vernichtung des Judentums.* Papst Paul IV (1555) sagte: *Wir verordnen, dass alle Juden in allen unseren Kirchenbezirken, Städten und Land das Gebiet innerhalb dreier Monate verlassen müssen. Diese Verordnung soll veröffentlicht werden.* – Was sagte Luther? Er sagte Folgendes: *Juden und Papisten sind gottlose Kreaturen. Sie sind zwei Paar Socken aus einem Stoff.* Kein Wunder, dass Israel Zangwil schreibt: *Die Juden sind ein verängstigtes Volk. Von 19 Jahrhunderten christlicher Liebe sind ihre Nerven völlig am Ende.* Im 20. Jahrhundert hörte man das aus Nassers Mund: *Ägypten und Syrien wären froh, wenn sich ihre Armeen auf den Ruinen dieser heimtückischer Bande treffen würden. Wir wollen eine entscheidende Schlacht, um diesen Bazillus Israel auszurotten. Wir werden gegen sie einen Krieg führen, wenn der richtige Moment da ist. Unser Ziel ist es, eine zusammenhängende arabische Region zu schaffen worin Israel keinen Platz hat. Das Ziel der Araber ist die Vernichtung Israels. Die Araber wollen kämpfen und warten auf den geeigneten Augenblick. Sind wir bereit, werden wir einen totalen Krieg führen und die Vernichtung Israels ist unser Ziel. Israels Existenz selber ist Aggression.* Das hat er vor 1967 gesagt. Nach dem Sechstagekrieg sagte Nasser: *Es gibt kein Friede mit Israel, Israel wird nie anerkannt werden, es gibt keine Verhandlungen mit Israel. Der Krieg ist nicht vorbei, er hat erst angefangen. Wenn die Zeit kommen wird, werden wir zuschlagen. Die arabischen Völker sind auf dem Kriegspfad und wollen Israel zurückdrängen und schliesslich vernichten. Die Fatah hat die wichtige Aufgabe die Kraft des Feindes zu schwächen und ihn auszubluten. Die UAR schätzt die Einstellung der palästinensischen Organisationen und weist den Beschluss des Sicherheitsrates von November 1967 zurück. Dieser Beschluss will die Folgen der Aggression eliminieren und sollte Israels vollständigen Rückzug bewirken. Sie ist aber nicht geeignet das Schicksal Palästinas zu bestimmen. Die UAR stellt alle ihre Mittel diesen Organisationen zur Verfügung. Der Sechstagekrieg ist eine Tatsache. Es war eine Niederlage aber der Krieg ist noch nicht vorbei.*

Wie sollen sich die Israelis fühlen, die im Erez Israel leben? Sie sollten Jes 54 aufschlagen und lesen was da steht.

**54,1 Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR. 2 Mache weit den Raum deines Zeltes, und deine Zeltdecken spanne aus! Spare nicht! Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest! 3 Denn du wirst dich nach rechts und links ausbreiten, und deine Nachkommen werden die Nationen beerben und die verödeten Städte besiedeln. 4 Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. 5 Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt. 6 Denn wie eine entlassene und tiefgekränkte Frau hat dich der HERR gerufen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstossen ist, - spricht dein Gott. 7 Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln. 8 Im auffallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. 9 Wie die Tage Nochs gilt mir dies, als ich schwor, dass die Wasser Nochs die Erde nicht mehr überfluten sollten, so habe ich geschworen, dass ich dir nicht mehr zürnen noch dich bedrohen werde. 10 Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der HERR, dein Erbarmer.**

In 52,13-53,12 beschreibt der Prophet den Dienst des leidenden Knechtes Jehovas. Da wird der Knecht beschrieben, der leidet und von den Toten auferweckt wird zur Rechtfertigung von vielen. Das

war der Höhepunkt der Prophetie Jesajas. In Kap 54 wird Israel, d.h. Zion beschrieben, wie in der Offenbarung, als eine Braut und als eine Stadt Jehovas. Das Werk, der Tod und die Auferstehung des Knechtes hat das Problem der Wiederherstellung gelöst. In Jes 53,10 haben wir gelesen, er wird Nachkommen sehen als Folge seiner Leiden. Jetzt sind die Nachkommen so zahlreich, dass der Raum des Zeltes und die Zeltdecken vergrössert werden müssen Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest, sagt Gott. Im 3.V. lesen wir auch, dass deine Nachkommen werden die Nationen beerben. Der Same, den der Messias sehen wird, wird eine grosse Zahl von Israeliten beinhalten. Mit ihnen werden die Nationen, die Gläubigen aus den Nationen, erben.

In 53,11 lasen wir **Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit.** Diese „Viele“ ist eine unübersehbare Menge. – Interessant ist die Verbindung zwischen Kapitel 53 und 54. In Jes 53 haben wir das Leiden des Messias und in Jes 54 haben wir das Resultat, die Folgen seines Leidens. Israel kehrt zu ihm zurück. Es ist ein logischer Zusammenhang zwischen diesen Kapiteln: Das Leiden des Messias und die Herrlichkeit, die darauf folgt.

54,1-10 kann man als „die Braut Jehovas“ überschreiben. Es ist ein schönes Bild für das Verhältnis zwischen Gott und Israel. Man muss aber im Gedächtnis halten, dass die Hochzeiten im Orient anders verlaufen / verliefen wie bei uns im Occident. Im Orient war der Mann das Haupt des Hauses. Die Frau wusste, dass sie nicht das Haupt ist und war völlig auf ihren Mann ausgerichtet. In der Gesellschaft der Antike war sie fast ein Besitz ihres Mannes. Ich plädiere nicht für das, aber ich plädiere für die biblische Rangordnung. Das Verhältnis zwischen Mann und Frau ist eine schöne Illustration für das Verhältnis zwischen einer Person und ihrem Gott. Da vergleicht der Prophet das Verhältnis zwischen Israel und Gott mit einer Ehe. So wie der Mann das Haupt ist und die Frau ihm untergeordnet, so ist das Verhältnis Gottes zu Israel. Wir lesen in 5. Vers: **Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name.**

Andere gebrauchen auch das Bild der Ehe im Verhältnis zwischen Gott und den Gläubigen. Aber der Prophet hat da noch einen anderen Grund, um dieses Bild zu gebrauchen. Die Götter der Heiden waren amoralische Götter. In den meisten heidnischen Tempeln waren Prostituierte und sexuelle Handlungen gehörten zum Gottesdienst, als Ausdruck der Vereinigung mit dem heidnischen Gott. Das ist bis heute so in Indien. Amy Carmichel war die Missionarin, die sich für die Kinder in den Hindu Tempeln, die als Prostituierte dienten, einsetzte. Hurerei war eine religiöse Tätigkeit. Sie hat in unserer entchristianisierten Gesellschaft eine ähnliche Funktion. Sexuelle Promiskuität, als Weg der Selbstfindung, wir sind unser eigener Gott, da wir keine Götter mehr haben.

Das was gegen den Willen Gottes war, das Böse, wurde in den „falschen“ Religionen ein Ausdruck geistlicher Wahrheit, die Vereinigung mit Gott. Darum gebraucht der Prophet das Bild der Ehe im richtigen, heiligen Sinn, wo Mann und Frau vereinigt sind, für das Verhältnis zwischen Israel und seinem Gott. Da wird Zion als Braut von Jehova dargestellt, die ihrem Bräutigam unterstellt ist, auch in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Man sollte sich gut merken(!), dass obwohl Israel ungehorsam war und auf die Seite gestellt wurde, Gott sich von Israel nie scheiden liess!!! Im ganzen AT gibt es keine Stelle, die davon sprechen würde, dass Gott sich von Israel scheiden liess! Für eine Zeit wurde Israel wegen seinem geistlichen Ungehorsam auf die Seite gestellt, aber sie wurde nie verlassen. Warum? Weil Israel zu seinem Ehemann zurückkehren wird.

Lesen wir noch einmal: **54,1 Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR.** Gott sagt: Wenn du wirklich meine Frau bist und mit mir in Gemeinschaft lebst, dann wird das für dich, Israel, ein grosser Segen sein. Denkt an das goldene Zeitalter Davids und Salomos oder den Segen, als das Volk aus Ägypten auszog. Die Gemeinschaft mit Gott, wenn man in Gott „verliebt“ ist, bringt grossen Segen. – Es kommt aber die Zeit, wenn die Einsame mehr Kinder haben wird, als in der Vergangenheit die Verheiratete. Die Zukunft Israels wird herrlicher sein, als je zuvor. -- Im Moment ist Israel nicht in Gemeinschaft mit Gott. 2% Christen hat es in Israel, der Rest des Volkes ist entweder Orthodox oder Atheist. Korruption die Schlagzeilen machen ist überall.

Die Zunahme der Bevölkerung wird so gross sein, dass Jesaja das Bild eines Zelttes gebraucht, ein Zelt in dem die Nomaden lebten. Er sagt: **2 Mache weit den Raum deines Zelttes, und deine Zeltdecken spanne aus! Spare nicht! Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest!** Vergrössere dein Zelt, dass alle darin Platz finden.

Dieser Text spielt eine grosse Rolle in der Geschichte der Mission. William Carey war der Vater der modernen Mission. 1792 war die Geburtsstunde der modernen Mission. Carey war ein Schuster in England, er wuchs als Anglikaner auf und als er sich bekehrte, wurde er Baptist. Er wurde Prediger, hat aber nebenbei Schuhe geflickt. Er studierte das Wort Gottes und lernte Sprachen. Er lernte sie, weil er Gott damit besser dienen wollte. Er bildete sich selber als „Self made man“. In einer Versammlung las er einen Artikel vor, indem er vorschlug, dass es die Aufgabe der Kirche ist, das Evangelium den Heiden zu bringen. Der Leiter der Versammlung rief ihm dann zu und sagte: „Schweigen sie. Wenn Gott die Heiden bekehren will, dann wird er das tun ob wir etwas tun oder auch nicht“. Das war das christliche Verhaltensmuster in dieser Zeit. Unter der Last der Verantwortung hielt Carey eine berühmte Predigt in der er sagte, man kann von Gott grosse Sachen erwarten. Der Text von der die Predigt ausging war, **Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest!** Das ist ein klassisches Beispiel dafür, wie man ein „falsches“ Bibelwort für eine gute Predigt wählen kann! Diese Stelle hat nämlich nichts zu tun mit der Mission. Der Gedanke in Careys Predigt war richtig, aber der Text passte nicht dazu. Der Text sagt da, dass Israel in der Zukunft, in den Tagen des 2. Advents Christi, eine grosse Menge sein wird, die kommen werden, um den Messias kennen zu lernen. Über William Carey gibt es eine wunderbare Biographie, die auch verfilm wurde. Er lebte in Indien bis zu seinem Tod, übersetzte die Bibel in Bengali und andere indische Sprachen, bekämpfte die Witwenverbrennungen und gründete viele Gemeinden.

**5 Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name,...** Gott wird segnen, weil er der HERR der Heerscharen ist und es tun kann. Er ist der allmächtige Herr. Hast du ein Problem? Ja? Du sollst wissen, dass dein Problem lösbar ist. Warum? Weil der, der für uns und mit uns ist, ist der Herr der Heerscharen. Die Heerscharen des Himmels stehen ihm zur Verfügung. Denk darüber nach, wenn du Probleme hast! Ist das nicht ein Trost? Er ist derselbe Gott, der Gott Israels.

**7 Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen,...** Ich denke, das bezieht sich auf unsere Epoche. Israel wurde über die ganze Erde zerstreut. 2000 Jahre sind ein langer Augenblick! ... **aber mit grossem Erbarmen werde ich dich sammeln. 8 Im auffallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.** Im NT haben wir einen Paralleltext, den ich lesen möchte. Es ist höchst interessant, wie Gottes Handeln mit Israel identisch ist mit seinem Handeln mit uns. 2.Kor 4,17: **Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Massen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit.** Willst du wissen, was diese schnell vorübergehende Leichte der Bedrängnisse für Paulus war? Dann schlage auf 2.Kor 11,23ff: **In Mühen um so mehr, in Gefängnissen um so mehr, in Schlägen übermässig, in Todesgefahren oft. 24 Von den Juden habe ich fünfmal vierzig Schläge weniger einen bekommen. 25 Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten;** (du warst vielleicht nur in einem Stau mit deinem Wagen) **einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; 26 oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von meinem Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; 27 in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blösse; 28 ausser dem übrigen noch das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.** Das waren die leichten Bedrängnisse des Paulus. Aber Paulus sagt, diese bewirken uns ein über die Massen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit. Wir müssen oft durch Zeiten der Prüfungen, aber im Vergleich zu der Herrlichkeit in der Ewigkeit sind sie leicht.

**9 Wie die Tage Noahs gilt mir dies, als ich schwor, dass die Wasser Noahs die Erde nicht mehr überfluten sollten,** (das war der Bund Gottes mit Noah) **so habe ich geschworen, dass ich dir nicht mehr zürnen noch dich bedrohen werde.** Gott verspricht Israel in der Zukunft nie mehr zu zürnen.

**10 Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken**, (die Welt kann auf dem Kopf stehen) **aber meine Gnade wird nicht von dir weichen** (dann erwähnt er den Friedensbund, das ist in meinen Augen der Bund der Erlösung. Er verheißt Frieden denen, für die der Sohn gestorben ist) **und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der HERR, dein Erbarmer.**

In 54,1-10 war die Braut Gottes beschrieben. Es gibt ein anderes Bild in diesem Kapitel, das Bild Zion, die Stadt Jehovas. Jesaja beschreibt die Schönheit der Stadt, deren Architekt Gott selber ist.

**54,11 Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete! Siehe, ich lege deine Steine in Hartmörtel und lege deine Grundmauern mit Saphiren. 12 Ich mache deine Zinnen aus Rubinen und deine Tore aus Karfunkeln und deine ganze Einfassung aus Edelsteinen.** Gott ist der Architekt des zukünftigen Jerusalems. Es ist der gleiche Gott, der Zion zur Braut hat, der in diesem Bild im tausendjährigem Reich das Jerusalem bauen und wo die Braut in ihrer Schönheit wahrgenommen wird.

In diesem Text wird auch implizit, d.h. verborgen, die Antwort auf die Frage gegeben, wie die Gesellschaft errettet wird. Die Medien sind voll von Nonsense, besonders wenn es um die Lösung der Probleme der Menschen geht. Vor einiger Zeit hat Robert Bilheimer, dazumal geschäftsführender Direktor des Weltkirchenrates, über die Not der Menschen in unserer Gesellschaft gesagt: *Es ist töricht zu meinen, dass der Wunsch der Menschen nach Gemeinschaft nach einem individualistischen Muster der Erlösung gelöst werden kann. Die Grossevangelisationen, die nach diesem Muster laufen schaden mehr als sie nützen.* (In anderen Worten, man sollte das Evangelium nicht verkündigen, denn das ist schädlich! Man kann über die Evangelisationen Billy Grahams oder Leo Jantz' verschiedener Meinung sein, aber zu sagen, dass sie schädlich für die Gesellschaft und für die Menschen sind, ist starker „Tubak“.) *Anstelle einer Form der Gemeinschaft anzubieten, die unserer Zeit entspricht, bietet diese Evangelisation Steine oder Schlangen an Stelle von Brot oder einen Fisch an. Ausserdem ist es purer Ungehorsam Menschen die in unserer Zeit nach Gemeinschaft suchen eine traditionelle Idee einer christlichen Gemeinschaft zu offerieren. Ein persönliches Evangelium und die Erlösung durch Jesus Christus zu verkündigen ist nicht nur schädlich, sie ist sogar Ungehorsam!* Das sagt einer, der im Weltkirchenrat an höchster Stelle sitzt. Ein solcher Mensch ist nicht nur theologisch sondern auch psychisch krank.

Don Dukes, ein englischer Ökonom in Oxford, schrieb ein Buch mit dem Titel, „Public and Private Enterprise“. Er schrieb, dass entgegen der sozialistischen Auffassung, die Privatunternehmen einen hohen Beitrag an kulturellen Werten leisten. Es herrscht die Auffassung, dass in Ländern mit einer sozialistischen Regierung, die Moral tiefer liege als bei bürgerlichen Regierungen. Das sei dahingestellt, leider verwischen sich die Grenzen mit der Zeit.

Würde man dich fragen, „was muss die Gesellschaft tun um gerettet zu werden?“ Die beste Antwort wäre das Wort von Paulus an den Gefängniswärter in Philippi: Die Gesellschaft sollte ihre Bürger ermutigen, an den Herrn Jesus zu glauben. Würden sie glauben, würde das die Gesellschaft verändern. Ich bin fest überzeugt, dass der Mensch die Probleme unserer Gesellschaft nicht lösen kann, bis zur Wiederkunft Jesu. Die Probleme nehmen zu und werden immer komplexer und unlösbarer.

Gott wird die Stadt erbauen aus Steinen, Hartmörtel und die Grundmauern aus Saphiren. Er wird die Zinnen aus Rubinen und die Tore aus Karfunkeln und die ganze Einfassung aus Edelsteinen anfertigen. Es wird seine Herrlichkeit ausdrücken. Er baut die Stadt, er errettet Israel und die Heiden. Die Gesellschaft wird sich dann verändern, wenn die Menschen errettet werden. Gott baut die Stadt und vielleicht geht es da auch um den Tempel in dieser Stadt.

Im letzten Abschnitt des 54. Kapitels lesen wir vom Objekt der göttlichen Bewahrung. Die äussere Herrlichkeit der Stadt die soeben beschrieben wurde, ist nur das Spiegelbild der inneren, geistlichen Herrlichkeit, die da beschrieben wird. Der Text wurde auch von Jesus zitiert.

**13 Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt,...** Was bedeutet das? Wird es in dem tausendjährigen Königreich Grundkurse und Bibelstunden geben? Es wird mehr geben. Von wo kann man das wissen? Weil unser Herr uns diesen Vers erklärt hat. Schlage auf Joh 6,35ff: **Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich**

**glaubt, wird nie mehr dürsten. 36 Aber ich habe euch gesagt, dass ihr mich auch gesehen habt und nicht glaubt. 37 Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen,...** (Ist das nicht ermutigend? Jeder von uns ist ein Geschenk von Gott Vater an seinen Sohn!) **und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stossen;...**(Wenn Du nicht sicher bist und Zweifel hast, ob du das ewige Leben hast, dann übergieb dein Leben Jesu jetzt und du musst keine Zweifel mehr haben über deine Heilsgewissheit.) **38 denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. 39 Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag.** (alle die der Vater mir gegeben hat werden zu mir kommen und alle, die zu mir kommen werden auferweckt am letzten Tag.) **40 Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.** (Auf der göttlichen Seite ist es die Gabe des Vaters an seinen Sohn und er wird auferweckt am letzten Tag. Auf der menschlichen Seite ist es so, jeder, der den Sohn sieht und an ihm glaubt, die werden zu ihm kommen, er wird sie erretten und nicht hinaus stossen.) **41 Da murrten die Juden über ihn, weil er sagte: Ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; 42 und sie sprachen: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie sagt denn dieser: Ich bin aus dem Himmel herabgekommen? 43 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Murrst nicht untereinander! 44 Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. 45 Es steht in den Propheten geschrieben: «Und sie werden alle von Gott gelehrt sein.» Jeder, der von dem Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.** Spricht der Herr da von Bibelstunden oder Bibelschulen? Spricht er über die Wortverkündigung? Nein, er spricht vom Ziehen des Vaters. Es geht da um das Werk des Vaters in unseren Herzen, das uns zu ihm zu zieht.

Das Wort „ziehen“ bedeutet nach einem ausgezeichneten Kommentar von J. Barnard, ein Ziehen gegen einen Widerstand. Zieht man jemanden, tut man das gegen seinen Willen. Das gleiche Wort wird in Joh 21 verwendet, als die Jünger die Netze mit den Fischen an Land ziehen. Die Fische waren auch nicht glücklich an Land gezogen zu werden. – Viele können das bezeugen, dass sie gegen ihren Willen gläubig geworden sind. – Es ist auch gut zu wissen, dass man nicht Aufgeben darf, wenn ein Mensch, dem man das Evangelium bringen möchte, Widerstand leistet! Viele leisten lange Zeit Widerstand und dann geschieht plötzlich etwas und das wirft sie um. Hast du dafür eine Erklärung? Sind sie besser geworden? Nein, im Inneren geschah etwas. Der Vater zieht und der Heilige Geist und das Wort überwinden den Widerstand.

«**Und sie werden alle von Gott gelehrt sein.**» Was bedeutet das? Gott bringt jeden von uns zu sich. Das nennt man die wirksame Gnade Gottes. So hat Jesus Jesaja verstanden! Es bedeutet nicht, dass wir im tausendjährigem Reich Bibelstunden haben werden aber, dass jeder Eingang haben wird in dieses Reich, der ein Kind Gottes ist, dessen Herz von Gott berührt und verändert wurde. – Augustin hat diese Verse gegen Pelagius verwendet, der gesagt hat, darum wurdest du errettet, weil du das Wort gehört hast und du wolltest willentlich Jesus Christus aufnehmen. **...nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.** (Joh 1,13) Gott unterrichtet seine Kinder.

Israel und die Gemeinde sind auf dem göttlichen Unterricht aufgebaut. Gott ist unser Lehrer. 3 Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt und der Friede deiner Kinder wird gross sein. Wenn jemand zum Glauben kommt in Jesus Christus, dann hat er den Frieden. Kommt uns nicht ein Vers in Sinn aus dem NT? Rom 5,1: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,...

**54,14 Durch Gerechtigkeit wirst du fest gegründet sein. Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird sich dir nicht nähern! 15 Siehe, wenn man auch angreift, so geschieht es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird um deinetwillen fallen.** Da ist eine Verheissung über den Schutz Israels, das dann zu einem Höhepunkt kommt: **17 Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen**

**dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der HERR.**

In diesem letzten Vers sind 4 grosse Wahrheiten, über die wir uns noch lange unterhalten könnten. Was sind diese?

1.) Keine Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen. Gottes Hand schützt jeden Gläubigen. Petrus sagt, dass wir durch die Kraft Gottes erhalten werden. Jesaja spricht vom gläubigen Israel, aber wir alle haben den gleichen Gott.

2.) Die Zunge kann mehr schaden, als sonst irgendetwas. ... **und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen.** Wir alle ertragen viele Anfechtungen und Strafen, aber gegen Verleumdungen durch die Zunge können wir uns kaum wehren. Ein solcher Vers kann tröstlich sein, wenn man verleumdet wird, als Fanatiker oder sonst wie.

3.) Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN. Im 53. Kapitel spricht der Prophet vom Knecht des Herrn, in Einzahl. Nun, alle die an den Knecht glauben, werden mit ihm identifiziert und sind Knechte des Herrn. Der Vater nennt uns gleich, wie er seinen Sohn nennt.

4.) **ihre Gerechtigkeit ist von mir, spricht der HERR.** Er ist die Quelle unserer Gerechtigkeit. **13 Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt,...** Wenn wir das Ergebnis des Erlösungswerk Christi sind, dann ist unsere Gerechtigkeit auch von ihm.

Es wird ein grosser Tag sein, wenn Israel das erkennen wird. Heute ist Israel führungslos und verwirrt. Sie wissen nicht einmal wer ein Israelit ist. Ist der ein Jude, der den jüdischen Glauben hat oder der, der von jüdischen Eltern stammt? Ich weiss nicht ob diese Frage schon entschieden ist. Die Gerichte schieben das hin und her, die Orthodoxen und die Liberalen haben verschiedene Ansichten.

Es kommt die Zeit, wenn jeder wissen wird, wer ein Jude ist. Was sind die Zeichen der Zukunft? Von welchen Zeichen spricht die Bibel wenn sie von der Erfüllung der Zeit spricht? Ist nicht der Abfall der bekennenden Kirchen ein Zeichen? Haben wir nicht schon einen Abfall? Apostasie ist das richtige Wort, das Verlassen des Glaubens. Das andere Zeichen ist die Rückkehr Israels in ihr Land. Seit Mai 1948 gibt es ein Land Israel. Ein drittes Zeichen, das die Bibel angibt, das sichtbar wird vor dem 2. Advent Christi, ist die Einheit unter den Völkern. Auch wenn es noch viele Unterschiede und unterschiedliche Meinungen unter den Völkern gibt, die Möglichkeit einer Einheit kann u.U. nicht nur durch die Organisation der UNO oder anderer Welthandelsorganisationen zustande kommen. Die Prophetie von Daniel zeichnet sich ab und scheint erfüllbar. Die grosse Trübsal wird zu der Erfüllung von Jes 54 führen. Zion wird die wieder hergestellte Braut Jehovas sein. Dann wird die Stadt Gottes errichtet, in der Gläubige, Juden und Nicht-Juden von Gott unterrichtet werden.

Was hat das für uns heute zu bedeuten? Es sollte uns drängen Menschen zu Jesus zu führen. Wir sind die Instrumente, die Schafe die Gott erwählt hat in die Herde einzubringen. Vielleicht nur ein Schaf hat Gott dir aufgetragen oder mehrere. Ich werde der lieben Frau Rózsa dankbar sein, die mir die Schrift und der Heilige Geist mir dann das Hertz aufat. Menschen zu Jesus zu führen hat Ewigkeitswert.

CJF